

Tiere, Pflanzen, Attraktionen

Als Ausflugsziel ist er beliebt wie eh und je: der Tier- und Pflanzenpark Fasanerie. Inzwischen verlässt sich „Wiesbadens Zoo“ aber nicht mehr allein auf seine reichhaltige Fauna und Flora. Im „Naturpädagogischen Zentrum“ soll der Zugang zur Natur vertieft werden.



Dort ein Plätzchen zum Sonnen, hier ein kleiner Teich zum Abkühlen und, versteckt im Wald, eine Höhle zum Verkriechen – so muss das Bärenparadies aussehen. Im Tier- und Pflanzenpark Fasanerie dürfen die Braunbären ein Leben fast wie in freier Wildbahn führen.

Neben den Wölfen, die ebenfalls in dem 2,5 Hektar großen Bärengehege leben, sind die großen Pelztiere die unbestrittenen Stars des Wiesbadener Tierparks. Sogenannte Schaufrütterungstage zählen zu den besucherstärksten Tagen der Woche. Eine eigens eingerichtete Aus-

sichtsplattform bietet den Bärenfreunden immer einen Logenplatz.

Käfighaltung ist in der Fasanerie verpönt. „Artgerechte Haltung ist uns sehr wichtig. Unsere Gehege sollen großzügig genug sein, vor allem für Lauftiere“, betont Ute Kilian, Tierparkleiterin der Fasanerie. Zwar bestehe dann die Gefahr, dass nicht jeder Besucher das Tier beobachten kann, doch zum Wohl der Vierbeiner sei dies besser. „Wir denken, der Besucher will wissen, den Tieren geht's hier gut.“

56 verschiedene Tierarten beherbergt der kleine „Zoo“ der Landeshauptstadt auf seinem 25 Hektar großen Gelände. Seltene

Wildtiere wie Luchse, Wisente oder Kolk-raben teilen sich den Platz mit Störchen, Eulen oder Waschbären.

Tiere mit allen Sinnen erleben

In der Fasanerie soll nach dem Willen der Leiterin die Tier- und Pflanzenwelt sinnlich erlebbar sein. Dazu legt der Park jedes Jahr einen umfangreichen Veranstaltungskalender auf, der besonders von den kleinen Tierfreunden begeistert angenommen wird. Natürlich stehen auch hier die populärsten Parkbewohner im Mittelpunkt. Gleich fünfmal liest in diesem Jahr beispielsweise Ellen Sommerfeld vom För-





Wölfe, Bären und Luchse sind die Besuchermagneten in der Fasanerie.

derverein der Fasanerie ihre „Bärengeschichten“. Zu hören gibt es Sagen und Märchen aus der Weltliteratur über Meister Petz.

Einen ganz anderen Zugang zu den Vierbeinern wollen Workshops wie „Tiere zeichnen“ vermitteln. Während eines zweitägigen Seminars lernen die Teilnehmer ihre Tierbeobachtungen mit Bleistift oder Pinsel in Kunst umzusetzen.

Tierische Zukunftsaussichten

Bären, Wölfe und Luchse haben seit dem vergangenen Jahr Konkurrenz bekommen. Grund ist der neue Spielplatz, der in Zu-

sammenarbeit mit Wiesbadener Schulklassen entstand und den die kleinen Besucher bereits für sich erobert haben. Ab März gibt es neues Territorium zu entdecken. In einer neuen Anlage dürfen Kinder Kaninchen und Meerschweinchen so nah kommen wie nie zuvor. Geplant ist, dass Haustierstallungen und Schafweide von den Besuchern begangen werden können. Darüber hinaus will man für Schulklassen einen Bauerngarten anlegen. Auf dem gleichen Areal eröffnet auch eine Naturwerkstatt, in der Kinder lernen, was sich aus natürlichen Werkstoffen wie Holz oder Wolle alles machen lässt.



Foto: Ute Kilian

Einmal richtig austoben: Der neue Kinderspielplatz ist gemeinsam mit den Wiesbadener Schulen entstanden.

Die Fasanerie Wiesbaden



sich der Pate so an der Finanzierung des Futters für das Tier. Die Namen der Paten werden dann am Gehege öffentlich gemacht. Der Beitrag bemisst sich nach der Größe des Tieres und dem Fütterungsaufwand. Freunde von Fasanen sind zum Beispiel mit 70 Euro Jahresbeitrag dabei. Für Luchsanhänger

Obwohl der Tierpark von der Stadt Wiesbaden und vom Förderverein finanziert wird, sind ihm private Spenden jederzeit willkommen. Wer möchte, kann auch eine Tierpatenschaft übernehmen. Für einen bestimmten Jahresbetrag beteiligt

liegt der Beitrag schon bei 280 Euro. Mehr zu den Tierpatenschaften direkt bei der Fasanerie.

Der Tier- und Pflanzenpark Fasanerie ist von November bis März täglich von 9 bis 17 Uhr und von April bis Oktober täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Fütterungszeiten:

- Bär, Luchs und Wolf: täglich, außer freitags, um 11 Uhr
- Marder, Fuchs und andere: täglich um 15 Uhr

Der Eintritt ist frei. Mehr zu Veranstaltungen und zu den geplanten Projekten, zum Förderverein oder zu Tierpatenschaften findet sich im Internet unter www.wiesbaden.de/fasanerie.

Tier- und Pflanzenpark Fasanerie, Naturpädagogisches Zentrum, Wilfried-Ries-Straße, 65195 Wiesbaden, Telefon 06 11-46 73 23